

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.05.2010
	Drucks.-Nr.:	VO/0449/10 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.07.2010	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Entscheidung
Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2009		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2009 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht – wird mit einem Jahresfehlbetrag von 226.156,61 Euro festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2008 in Höhe von 226.156,61 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.
4. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

1. Jahresabschluss

Die Bilanz der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH schließt zum 31. Dezember 2009

in Aktiva und Passiva mit 721.089,40 €
(Vorjahr: rd. 706 T€) ab.

Der Jahresfehlbetrag beträgt für 226.156,61 €
das Geschäftsjahr 2009
(Vorjahr: rd. – 114 T€).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTG Wirtschaftstreuhand KG Dr. Grüber & Co. hat den vorgelegten Jahresabschluss 2009 geprüft und am 19. Mai 2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Ohne Einschränkung des Bestätigungsvermerkes wird auf die Ausführungen im Lagebericht zu Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hingewiesen. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der schwierigen Ertragslage gefährdet ist.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2009 in seiner Sitzung am 27. Mai 2010 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

2. Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2009 beträgt in Aktiva und Passiva rd. 721 T€. Sie hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um rd. 15 T€ erhöht. Auf der Aktivseite ist dies insbesondere auf eine Zunahme des Anlagevermögens (rd. + 138 T€) bei gleichzeitiger Abnahme des Umlaufvermögens (rd. – 130 T€) zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den Fehlbetrag auf rd. 102 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten sind um rd. 252 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt nur noch rd. 14,1 %.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH schließt zum 31.12.2009 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 226 T€ nach Gewinnabführung ab. Die Gewinnabführung von der Service-GmbH beträgt rd. 59 T€, so dass das Ergebnis vor Gewinnabführung bei rd. 285 T€ liegt.

Von der Geschäftsführung geplant war zunächst ein Verlust von rd. 276 T€ vor bzw. 175 T€ nach Ergebnisabführung. Der Aufsichtsrat hatte den Wirtschaftsplan jedoch mit der Einschränkung beschlossen, dass annähernd das Ergebnis des Jahres 2008 erreicht wird. Dies sind rd. – 176 T€ vor Ergebnisabführung. Die Vorgabe des Aufsichtsrates zum Wirtschaftsplan wurde also erheblich verfehlt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um rd. 112 T€ verschlechtert.

Geprägt war das Geschäftsjahr durch die Wirtschaftskrise, die zu einem rückläufigen Buchungsverhalten geführt hat. Insgesamt lag die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen um 77 Veranstaltungen unter dem Vorjahreswert. Dadurch sind die Umsatzerlöse um rd. 416 T€ gesunken. Dieser Umsatzeinbruch konnte nur teilweise durch Einsparungen bei den Aufwendungen aufgefangen werden. Die größten Einsparungen waren bei den Aufwendungen für Veranstaltungen (rd. 146 T€) und bei den Personalaufwendungen (rd. 88 T€) zu verzeichnen.

4. Ausblick

Das Eigenkapital der Gesellschaft wird unter Einbeziehung des Wirtschaftsplanes 2010 (rd. – 79 €) so gut wie aufgezehrt sein. Daher müssen kurzfristig noch in diesem Jahr weitere Maßnahmen zur deutlichen Ergebnisverbesserung entwickelt und umgesetzt werden. Insgesamt muss die Gesellschaft mit dem im Haushaltsplan veranschlagten städtischen Betriebskostenzuschuss auskommen. Dessen Erhöhung ist angesichts der Vorschriften zur Haushaltsbewirtschaftung und der Vorgaben der Kommunalaufsicht definitiv ausgeschlossen ebenso wie andere städtische Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht